

# Wir bitten um Deine Stimmen!

Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024

## Wahlvorschlag

Freie Demokratische Partei (FDP)

301	Steiger, Nicole Kim, Masterandin (Intercultural Leadership), Winnenden - Winnenden	
302	Dr. Hägele, Hans Jürgen, Augenarzt, Winnenden - Höfen	
303	Benz, Robin, Steuerberater, Winnenden - Winnenden	
304	Fohr, Diethard Alfred, Diplom-Ingenieur (FH), Winnenden - Winnenden	
305	Ungar, Tanja, Weinbetriebswirtin, Winnenden - Bürg	
306	Kelch, Marco, Diplom-Verwaltungswirt, Winnenden - Winnenden	
307	Schönfeld, Horst, Sparkassendirektor i.R., Winnenden - Birkmannsweiler	
308	Müller, Maria, Podologin, Winnenden - Winnenden	
309	Berendt, Chris-Robert, Gymnasiallehrer, Winnenden - Winnenden	
310	Hägele, Verena Susanne, Praxismanagerin, Winnenden - Höfen	
311	Tiede, Michael, Industriemechaniker, Winnenden - Winnenden	
312	Benz, Naemi, Ärztin, Winnenden - Winnenden	
313	Walz, Colin, Analyst, Winnenden - Hertmannsweiler	
314	Söltzer, Andreas, Geschäftsführer, Winnenden - Winnenden	
315	Ruoff, Joachim, Betriebswirt, Winnenden - Winnenden	
316	Ambach, Britta, Holzblasinstrumentenmachermeisterin, Winnenden - Winnenden	
317	Steinbrenner, Dominic David, Fachreferent, Winnenden - Winnenden	
318	Bauer, Elena, Medizinische Fachangestellte, Winnenden - Winnenden	
319	Schäfer, Kevin, Masterand (Steuern, Wirtschaftsprüfung), Winnenden - Hanweiler	
320	Widmann, Jasmin, Raumausstatterin, Winnenden - Hertmannsweiler	
321	Leitinger, Gerald Hans, Diplom-Ingenieur Architekt, Winnenden - Winnenden	
322	Benz, Louisa, Betriebsprüferin, Winnenden - Winnenden	
323	Çakir, Merdan Mardini, Gymnasiast, Winnenden - Winnenden	
324	Falk, Jana, Projektassistentin, Winnenden - Winnenden	
325	Boiadjev, Stilian, Director Correspondent Banking, Winnenden - Winnenden	
326	Escher, Barbara Maria, Diplom-Mathematikerin i.R., Winnenden - Höfen	

**Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie insgesamt nicht mehr als 26 Stimmen abgegeben haben!**

Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen; dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmzählung nicht gewertet.

**Kontrollsumme:**

MUSTER

Zu wählen sind 26 Gemeinderatsmitglieder. Deshalb hast Du 26 Stimmen zu vergeben.

**Schenke der FDP Dein Vertrauen!**

Du kannst den Stimmzettel abtrennen und ohne Kennzeichnung abgeben. Dann erhält jede Kandidatin, jeder Kandidat eine Stimme.

Du kannst aber auch einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben. Dann schreibst Du eine 2 oder 3 ins Kästchen hinter den Namen.

Bitte beachte dabei, dass Du die Gesamtstimmzahl von 26 Stimmen nicht überschreitest, sonst ist Dein Stimmzettel ungültig.

**Verreist oder verhindert?**

**Nutze die Briefwahl.**



Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024

# Wir stellen uns zur Wahl!



Winnenden mit Herz & Verstand



Freie  
Demokraten

FDP

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit 2009 schenken Sie der FDP im Winnender Gemeinderat Ihr Vertrauen.

In dieser Zeit haben wir die Entwicklung unserer Stadt entscheidend mitgeprägt und wichtige Impulse gesetzt.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten werden auch in Zukunft mit gesundem Menschenverstand und Bürgernähe mutige Entscheidungen im Sinne unserer Stadt voranbringen.

Geben Sie uns am **09. Juni 2024** oder vorab per Briefwahl Ihre Stimmen.

Winnenden mit Herz & Verstand



Freie  
Demokraten

FDP

Vereine

Wohlstand  
kulinarisches  
Parkl  
Gesundheitss

Winnend

Ehrenamt fördern

Seniorene  
Teilorte  
stärken

Baurechtsamt



# Bürokratieabbau Pflegeeinrichtungen

Lebensversicherung

Angebot

Lebensversicherungssystem

Leerstände

Attraktive Innenstadt

Spielplatz hinter  
der Stadtmauer

Parkplätze für Innenstadt

Stadt **Bezahlbarer Wohnraum**

**Handeln mit Herz & Verstand**

**Einrichtungen** Schnellere Baugenehmigungen

**Finanzen** Kinderbetreuung **Bildung**

Untere Marktstraße

Bürgerbeteiligung

**Nicole Kim Steiger**

**46 Jahre,**

**Masterandin Intercultural  
Leadership**

**Nachgefragt:**

**Was ist Ihr Lieblingsort in Winnenden?**

Der kleine Bachlauf zwischen Hertmannsweiler und Höfen, da ich dort gerne mit meinem Hund spazieren gehe und die Natur genieße.

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**

Nichts – ich bin mit meinen Stärken und Schwächen im Reinen.

**Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?**

Meine Überzeugungen verraten.

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**

Bürokratie, Engstirnigkeit und Kirchturmpolitik, die nicht über den Tellerrand schaut.

**Platz  
1**

■ Eine lebendige Stadtgesellschaft lebt von ehrenamtlichem Engagement auf vielfältige Weise und gegenseitiger Unterstützung und Rücksichtnahme. Daher engagiere ich mich seit 2009 in Winnenden in der Kommunalpolitik.

Nicht der Zeitgeist darf bestimmen, was auf der Tagesordnung steht, sondern das, was gut und richtig ist für unsere Stadt. Dazu gehört eine attraktive lebendige Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität, die Stärkung des Mittelstandes und klei-

nerer und mittlerer Unternehmen, die das finanzielle Rückgrat unserer Gesellschaft sind, die Investition in gut ausgestattete Schulen, Kitas sowie Sportstätten und die Berücksichtigung besonderer Aspekte, die der Standort „Gesundheitsstadt Winnenden“ mit sich bringt.

Gerne setze ich mich weiterhin leidenschaftlich für unser Gemeinwesen ein: für ein lebens- und liebenswertes Winnenden, in dem sich Jung und Alt wohlfühlen. Ganz im Sinne von „Suchet der Stadt Bestes“.

**Dr. med. Hans Jürgen Hägele**

**64 Jahre, Augenarzt**

**Nachgefragt:**

**Was schätzen Ihre Freunde an Ihnen?**  
Verlässlichkeit, Zuhören können.

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**  
Egoismus.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**  
Mehr Gelassenheit.

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life-Balance aufrecht?**  
Musik machen, Radfahren, auf die Jagd gehen.

**Platz  
2**

Ich kandidiere, um das Leben in Winnenden besser zu machen, für die Anliegen der Menschen offen zu sein und den Einzelhandel sowie den Mittelstand in Winnenden zu unterstützen.

Zudem möchte ich durch Mitreden und Mitgestalten im Gemeinderat die Attraktivität in der Innenstadt verbessern und die untere Marktstraße sowie die Bahnhofsvorstadt an das Zentrum anbinden.



**Robin Benz**

**29 Jahre,**

**Steuerberater**

**Nachgefragt:**

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**

Meine innere Uhr, die müsste mal wieder neu gestellt werden.

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life-Balance aufrecht?**  
In der Horizontalen schlafen.

**Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?**  
Radfahren.

**Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?**  
Eine Spaghetti Carbonara mit Sahne kochen.

**Platz  
3**

Seit dem Jahr 2011 ist das Ehrenamt für Winnenden fester Bestandteil meines Lebens: Zuerst habe ich in leitender Funktion im Jugendgemeinderat mitgewirkt, ehe ich dann im Mai 2014 ein Mandat im Gemeinderat erlangen und 2019 bestätigen konnte. Die aktuelle negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung schlägt auch auf den Winnenden Haushalt durch. Um die Stadtverwaltung in der Beratung kompetent zu begleiten, sind sowohl rechtliche als auch wirtschaftliche Kompetenzen erforderlich, wenngleich die Bedürf-

nisse der Bürger unsrer Stadt unverändert bleiben: attraktive Innenstadt, ein gutes Bildungsangebot von der KiTa bis zur weiterführenden Schule, intakte Sportstätten, etc.

Diese Umstände gilt es, in unkomplizierter Manier in Einklang zu bringen. Auch in der kommenden Amtszeit werde ich Winnenden mit junger, kritischer Stimme gestalten.



**Diethard Alfred Fohr**

**74 Jahre,**

**Diplom Ingenieur (FH)**

**Nachgefragt:**

**Lieblingssort in Winnenden und warum?**

In der Turmstube auf dem Winnender Torturm mit der tollen Sicht auf die Marktstraße und die Stadt.

**Auf was sind Sie besonders stolz?**

Die zahllosen ehrenamtlichen Aktivitäten, insbesondere dass in 68 Mistelaktionen in 2.600 Stunden über 14.500 Misteln entfernt werden konnten. Ein Beitrag zum Erhalt unserer wichtigen Streuobstbäume.

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**

Pessimisten, welche immer ein Haar in der Suppe suchen.

**Was ist Ihr Lieblingszitat?**

Ohne Herkunft keine Zukunft.

**Platz  
4**

Stadtrat seit 5 Jahren, langjährige leitende Tätigkeit bei Kärcher, AEG Elektrowerkzeuge und BGW. Im Vorstand des Historischen Vereins / Initiative

Stadtmuseum mit zahlreichen Filmen und Angeboten. Gründer und Motor von 68 Mistelaktionen – in 2.600 Stunden über 14.500 Misteln – in Winnenden und Berglen. Vizepräsident Bildung und Kultur beim Turngau Rems-Murr. Viele Jahre

1. Vorsitzender beim SSV Steinach-Reichenbach. Begründer des Breitensports beim SSV und heute noch Übungsleiter und Organisator bei 30 Mostproben und über 20 Vereinsreisen in alle Welt.

Ich kandidiere, um meine aktive Arbeit im Gemeinderat fortsetzen und weiterhin die Stadt mitgestalten zu können.



**Tanja Ungar**

**31 Jahre,  
Weinbetriebswirtin**

**Nachgefragt:**

**Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?**  
Meine Hilfsbereitschaft und meine Backkünste.

**Was würden Sie selbst für Geld nicht tun?**  
Auf den Mond fliegen.

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?**  
Eine Flaschen Wein – gut gekühlt und stets bereit.

**Wofür können Sie sich richtig begeistern?**  
Motorsport.

**Platz  
5**

Winnenden und seine Teilorte sollen für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv bleiben, deshalb möchte ich mich für bezahlbaren Wohnraum und Winnenden als attraktiven Standort, auch für kleine und mittelständische Unternehmen, einsetzen.

Außerdem liegen mir Investitionen in die Bildung und somit in die Zukunft unserer Stadt und unseres Landes sehr am Herzen.

Vom Gemeinderat erwarte ich eine gute Zusammenarbeit, Offenheit für Veränderungen und größtmögliche Transparenz.



**Marco Kelch**

**64 Jahre,  
Diplom Verwaltungswirt**

**Nachgefragt:**

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**  
Schau, dass du rechtzeitig in den Ruhestand gehst und mehr Sport machst. Und mach dich weiterhin nützlich im Ehrenamt, auch das hält fit.

**Was ist Ihr Lieblingszitat?**  
Freundlichkeit löst Schwierigkeiten.  
*Vinzenz von Paul*

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**  
Die unsäglichen Ansichten der Impfgegner und Verschwörungstheoretiker.

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life Balance aufrecht?**  
Die gelingt mir leider nicht ganz. Ich nehme mir oft zu wenig Zeit für Sport oder ein gutes Buch.

**Platz  
6**

Ich kandidiere, weil es mir wichtig ist, einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie und zur Eindämmung von politischem Extremismus zu leisten.

Mein Anliegen ist die ausgewogene Weiterentwicklung der Stadtteile ebenso wie der Kernstadt. Dazu gehört ein gutes Angebot an sportlicher Betätigung, auch für Jugendliche.

Wichtig ist mir die Förderung und Würdigung von ehrenamtlicher Arbeit, die so vieles ermöglicht und am Leben hält.

Der Gemeinderat sollte stets mit Herz und Verstand entscheiden.

**Horst Schönfeld**

**68 Jahre,**

**Sparkassendirektor i. R.**

**Nachgefragt:**

**Wenn Sie eine Stadt wären, welche wäre das und warum?**

Bad Cannstatt. Weil unsere Jungs von Cannstatt in dieser Saison das ganze Land begeistern.

**Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?**

Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Treue und Humor.

**Wofür können Sie sich richtig begeistern?**

Ein Lächeln meiner Enkelkinder.

**Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?**

Spam-Nachrichten löschen.

**Platz  
7**

Unsere Demokratie ist in Gefahr. Deshalb will ich Flagge zeigen und kandidiere für den Gemeinderat.

Ich möchte meine Erfahrungen und Fähigkeiten für das Gemeinwohl einbringen.

Wichtig sind mir die Themen: Finanzen, neue Firmenansiedlungen, barrierefreie und attraktive Innenstadt (unser Aushängeschild) und Wohnen.

Ich erwarte, dass wir uns aktiv und konstruktiv für das Bürgerwohl einsetzen.



**Maria Müller**

**63 Jahre,  
Podologin**

**Nachgefragt:**

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**  
Mehr Geduld haben.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**  
Weiter so.

**Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?**  
Die Liste wäre zu lang.

**Mit wem gerne mal an der Hotelbar ein Bier trinken? Und worüber reden?**  
Udo Lindenberg – wie er es schaffte, sich nie verbiegen zu lassen.

**Platz  
8**

Ein aktives Winnenden mit einer belebten Innenstadt ist für mich von entscheidender Bedeutung. Eine lebendige Innenstadt ist das Herzstück einer Gemeinde und bietet Raum für Begegnungen, Kultur und Wirtschaft. Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Innenstadt attraktiv und lebendig bleibt, indem wir lokale Unternehmen unterstützen, kulturelle Veranstaltungen fördern und die Infrastruktur weiterentwickeln.

Ich erwarte, dass der Gemeinderat die Gewerbetreibenden unterstützt und sich für weniger Bürokratie einsetzt. Es ist wichtig, dass wir als Gemeinderat ein Umfeld schaffen, in dem Unternehmen gedeihen können und bürokratische Hürden minimiert werden.

Ich möchte eine offene und transparente Politik fördern, in der jeder gehört und respektiert wird.



**Chris-Robert Berendt**

**45 Jahre,  
Gymnasiallehrer**

**Nachgefragt:**

**Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?**

Dass ich immer ein offenes Ohr habe und ein guter Zuhörer bin.

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?**

Französischer Käse und ein Trollinger-Lemberger.

**Was war Ihre spontanste Aktion?**

Trotz Höhenangst auf das Empire State Blding gegangen zu sein.

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life-Balance aufrecht?**

Mit meinem Hund spazieren gehen und auf der Terrasse in der Sonne ein gutes Buch lesen.

**Platz  
9**

Als Schul- und Regionalvertreter eines Lehrerverbandes und aktives Mitglied der FDP-Landesfachausschüsse für Digitales, Bildung und Wissenschaft setze ich mich für die Zukunftsperspektiven unserer Kinder und Jugendlichen ein. Die Bildungs- und Betreuungsangebote möchte ich ausbauen, um Winnenden als Bildungsstadt weiterzuentwickeln, sowie die Kultur- und Sportstätten, das ehrenamtliche Engagement und unsere Vereine fördern. Als Wohnungs-Eigentümer und Verwaltungsbeirat sind mir die Anliegen

der Baubranche nahe. Die gilt es zu stärken. Gerade für junge Familien muss bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Politisch engagiere ich mich über die Kreisgrenzen hinweg als Kreisvorsitzender der FDP Ostalb und als Europakandidat der Kreise Ostalb und Heidenheim. In den kommenden 5 Jahren möchte ich als Winnender Ihre Interessen, liebe Bürgerinnen und Bürger, in der Kernstadt und in allen Stadtteilen vertreten und dazu beitragen unsere schöne Stadt noch lebenswerter und attraktiver zu gestalten.



**Susanne Hägele**

**55 Jahre,**

**Praxismanagerin**

**Nachgefragt:**

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**  
Die Struktur meiner Haare – etwas weniger störrisch und glatt.

**Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?**  
Die Langeweile zulassen und den Zustand genießen.

**Wenn Ihr Leben ein Buch wäre, welchen Titel würden Sie ihm geben?**  
Stille Wasser gründen tief.

**Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?**  
Zupackend, verantwortungsbewusst, herzlich.

**Platz  
10**

**Winnenden**  
lebenswert und liebenswert.

Der Erhalt einer wirtschaftsstarke und gleichzeitig attraktiven Stadt für Jung und Alt, Familien und Singles ist mir wichtig; hierbei zählt sowohl die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum als auch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Stadt und den umliegenden Naherholungsgebieten.

Dabei sollte auf eine gute Balance zwischen den Teilorten und der Kernstadt geachtet werden. Belebung der Innenstadt gelingt durch eine vielfältige Geschäftswelt, bessere Parkmöglichkeiten und einladende Plätze zum Verweilen und sich Begegnen.



**Michael Tiede**

**30 Jahre,  
Industriemechaniker**

**Nachgefragt:**

**Was ist Ihr Lieblingsort in Winnenden und warum?**

Der Sportplatz des SV Hertmannsweiler, wenn die erste Herrenmannschaft spielt.

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**

Ich wäre gerne für immer 30.

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?**

Bier.

**Was würde mich an Ihnen überraschen?**

Ich habe für jeden meiner Gäste die passenden Hausschuhe.

**Platz  
11**

Politik ist nur so attraktiv, wie Menschen sie gestalten. Mit meiner erneuten Kandidatur möchte ich junge Themen auf die Tagesordnung der Wahlkampfdebatte rufen. Dazu gehört sowohl die Attraktivierung der Stadt für junge Menschen durch Förderung öffentlicher Plätze sowie die Unterstützung der Sportvereine zur Erhaltung der Angebote für die zukünftigen Topathleten. Als Dauergast in den Winnender

Bädern und Anwohner der Marktstraße bin ich immer am Geschehen dran. Als junger Kandidat stehe ich für die Chancen der Stadt, getreu dem Motto:

Nichts zeigt das Alter eines Menschen so sehr, als wenn er die neue Generation schlecht macht.



**Naemi Benz**  
**28 Jahre,**  
**Ärztin**

**Nachgefragt:**

**Wenn Sie eine Stadt wären, welche wäre das und warum?**

Eine Stadt mit Flair zwischen den Bergen und zahlreichen Möglichkeiten gut zu Essen und zu Trinken.

**Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?**

Meine Geselligkeit und Fürsorglichkeit.

**Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?**

Aperol, Prosecco, Orangen – am liebsten in guter Gesellschaft.

**Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?**

Ich genieße auch das Nichtstun.

**Platz**  
**12**

Die Gründe für meine Kandidatur für ein öffentliches Ehrenamt sind vielschichtig: Einerseits möchte ich meine Freizeit sinnvoll nutzen und zur positiven Entwicklung unserer Stadt beitragen. Andererseits möchte ich mich aktiv am Diskurs um die besten Lösungen für Winnenden beteiligen, neue Erfahrungen sammeln und mich für das Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen. Dabei sind mir vor

allem eine familienfreundliche Entwicklung sowie eine belebte Innenstadt mit aktivem und attraktivem Einzelhandel ohne Leerstände wichtig, damit der Charme von Winnenden erhalten bleibt. Außerdem ist es mir sehr wichtig, Grünflächen im Stadtbild zu erhalten und das Innenstadtbild durch Bepflanzung attraktiv zu gestalten.





**Colin Walz**

**29 Jahre, Analyst**

**Nachgefragt:**

**Was ist Ihr Lieblingsort in Winnenden und warum?**

Der Wald in Hertmannsweiler und der Panoramaweg in Bürg. Sie sind die perfekten Orte, um frische Luft zu schnappen und den Kopf freizubekommen.

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**

Der Versuchung von Chips zu widerstehen.

**Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?**

Auf Sommer verzichten.

**Was würde mich an Ihnen überraschen?**

Wie viel ich essen kann.

**Platz  
13**

Ich kandidiere, weil Winnenden der Ort ist, an dem ich nicht nur aufgewachsen bin, sondern wo ich auch meine Zukunft sehe. Angeregt durch einen guten Freund, der in der Politik tätig ist, habe ich den Entschluss gefasst, mich aktiv einzubringen.

Fundiertes Handeln und das Streben nach dem Gemeinwohl stehen für mich im Vordergrund meines kommunalpolitischen

Handelns. Ich möchte mich für mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und Aufgeschlossenheit einsetzen.

Ich erwarte vom Gemeinderat eine zielorientierte Zusammenarbeit, die sich durch offenen und ehrlichen Austausch auszeichnet. Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, Winnenden nachhaltig zu entwickeln und unsere lokalen Unternehmen und Bürger aktiv zu unterstützen.

A photograph of a middle-aged man with grey hair, smiling and wearing a black polo shirt and dark trousers. He is standing outdoors in front of a building with a green door and some foliage. The photo is framed with a pink border.

**Andreas Söltzer**

60 Jahre,  
Geschäftsführer

**Nachgefragt:**

**Welches Lied beschreibt Ihr Leben am besten?**

„Don't Stop Me Now“ von Queen

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**

Wenn Politiker versuchen, komplexe Probleme mit einfachen Lösungen zu erklären, als wäre es einfach, einem Pinguin das Fliegen beizubringen.

**Wofür können Sie sich begeistern?**

Für Fußball, denn es ist nicht einfach nur ein Sport, sondern eine lebhafte Symphonie aus Leidenschaft, Strategie und Gemeinschaft.

**Was würden Sie gerne an der Politik ändern?**

Ich würde Politiker verpflichten, einmal im Monat ein Praktikum in verschiedenen Berufen zu absolvieren. Vielleicht würden sie dann mehr Entscheidungen treffen, die das Wohl aller im Blick haben.

Platz  
**14**

Ein herzliches Grüß Gott aus der bunt schillernden Welt der Werbung. Als Geschäftsführer der Kerler Kommunikation mit Sitz in Fellbach, die mit Ideen jongliert und Kreativität atmet, kandidiere ich für den Gemeinderat.

Warum ich? Nun, weil ich fest daran glaube, dass Politik nicht nur trocken und ernst sein muss. In unserer attraktiven Stadt brauchen wir in einigen Lebensbereichen mehr Schwung und kreative Denkweise.

Mit innovativen Ansätzen könnten wir nicht nur den drängenden Bürokratieabbau angehen, sondern eine Atmosphäre schaffen, die Menschen inspiriert, zusammenführt und begeistert.

Wenn Sie also Lust auf eine frische und unterhaltsame Stimme im Gemeinderat haben, dann bin ich Ihr Kandidat.

**Joachim Ruoff**

**64 Jahre, AOK-Betriebswirt**

**Nachgefragt:**

**Woher kennt man Sie in Winnenden?  
Muss man mich kennen?**

**Wenn Sie eine Stadt wären,  
welche wäre das und warum?  
Lissabon – weil man dort Gast-  
freundschaft und Geselligkeit liebt.**

**Was machen Sie, wenn Ihnen  
langweilig ist?  
Die Ruhe genießen – kommt nicht  
oft vor.**

**Wofür können Sie sich  
richtig begeistern?  
Gute Filme und gute Musik.**

**Platz  
15**

Ich trete bei der kommenden Gemeinderatswahl in Winnenden an, weil ich fest daran glaube, dass Demokratie von aktiver Teilhabe lebt.

In einer Zeit, in der komplexe Probleme und Herausforderungen auf uns zukommen, ist es wichtig, dass wir klare und transparente Kommunikation pflegen. Wir müssen die Realität benennen, um sie gemeinsam anzugehen und Lösungen zu finden, die dem Wohl aller dienen.

Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass in der kommunalen Politik Klartext gesprochen wird und alle Bürgerinnen und Bürger verstehen können, welche Entscheidungen getroffen werden und warum.

Ich erwarte, dass der Gemeinderat die Herausforderungen unserer Zeit aktiv annimmt und konstruktive Lösungsansätze entwickelt.



**Britta Ambach**

**35 Jahre,  
Holzblasinstrumenten-  
machermeisterin**

**Nachgefragt:**

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft Ihrem jetzigen „Ich“ raten? Mach's genau so!**

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen? Handkäs' und eine Flasche Riesling.**

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life Balance aufrecht? Dafür habe ich keine Zeit.**

**Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun? Ich mache was ich für richtig halte und was mir Spaß macht, unabhängig vom Geld.**

**Platz  
16**

Mein Ziel ist es, mich für Winnenden als attraktive Stadt für ansässige Unternehmen, Einwohner und überregionale Besucher mit Ideen und Sachverstand einzubringen.

Kulturveranstaltungen sind mir wichtig. Diese fördern den Zusammenhalt und die Zufriedenheit aller Mitbürger.

Es macht mir Freude, im Gemeinderat für die besten Lösungen für uns ALLE zu ringen und zu werben.

## Dominic David Steinbrenner

33 Jahre,  
Fachreferent

### Nachgefragt:

**Woher kennt man Sie in Winnenden?**  
Streitend am Marktplatz mit  
Demokratiefreunden.

**Wenn Sie selbst etwas an sich  
ändern könnten, was wäre das?**  
Mehr Bartwuchs.

**Was würden Sie selbst für viel Geld  
nicht tun?**  
Ein Trikot vom Karlsruher SC tragen.

**Auf was sind Sie besonders stolz?**  
Auf meine Integrität und  
Bodenständigkeit.

Platz  
**17**

Politikverdrossenheit fängt im kleinen an. Es fängt nicht damit an, dass Bürgerinnen und Bürger sich nicht ernst genommen fühlen. Dass „die da oben“ Entscheidungen treffen, die die Menschen nicht mehr verstehen können. Es fängt damit an, dass man Probleme vor Ort in der eigenen Gemeinde nicht mehr ansprechen kann. Dort, wo die Probleme entstehen. An der Graswurzel. Hier beginnt Demokratie. Hier erleben wir sie. Hier können wir teilnehmen. Wir dürfen hinterfragen, ohne bestraft zu werden. Die meisten ken-

nen die Demokratie, weil sie die meiste Zeit da war. Als starken Baum mit dicken Wurzeln. Demokratie ist angreifbar, sie ist ein zartes Pflänzchen. Und sie hat Feinde. Parasiten. Und sie muss verteidigt werden. Demokratie muss nahbar sein. Sie muss Streitbar sein. Erklärbar, nicht von oben. Politik fängt im Kleinen an, bei uns. Graswurzeldemokratie ganz im Sinne Reinhold Maiers, erster Ministerpräsident Baden-Württembergs.

Da sein, wo die Menschen sind.



**Elena Bauer**

**45 Jahre,**

**Medizinische Fachkraft**

**Nachgefragt:**

**Worauf sind Sie besonders stolz?**  
Auf meine wunderbare Familie.

**Wofür können Sie sich richtig begeistern?**  
Für das Körbeflechten.

**Was ist Ihr Lieblingszitat?**  
Mein Sohn (5 Jahre) hat einmal gesagt:  
„Nichts ist dringender als zu leben!“

**Wenn Sie etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**  
Meine Augen. Die erzählen manchmal zu viel.

**Platz  
18**

Als Elternteil von zwei schulpflichtigen Kindern liegen mir Themen wie Schule und finanzielle Bildung besonders am Herzen.

Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass unsere Kinder die notwendigen Kenntnisse für ein erfülltes Leben, wie zum Beispiel finanzielle Bildung, erwerben können. Wir müssen sicherstellen, dass sie frühzeitig lernen,

wie man verantwortungsbewusst mit Geld umgeht.

Zudem möchte ich mich bei wichtigen Problemen wie der Grundsteuererhöhung, der Flüchtlings- und Bildungspolitik durchsetzen. Ich glaube an eine gerechte und ausgewogene Politik, die die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt. Wir müssen Lösungen finden, die sowohl langfristig tragfähig als auch fair sind.



**Kevin Schäfer**

24 Jahre,

Masterand im Bereich Steuern,  
Wirtschaftsprüfung

**Nachgefragt:**

**Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?**  
Zuverlässigkeit, Realist, Ehrgeiz.

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life Balance aufrecht?**  
Sport als Ausgleich zum Studium und der Arbeit.

**Woher kennt man Sie in Winnenden?**  
Wohnhaft in Hanweiler seit meiner Geburt, Abitur am Lessing-Gymnasium abgelegt und aktiver Spieler beim SV Breuningsweiler.

**Auf was sind Sie besonders stolz?**  
Meine bisherige akademische Laufbahn.

**Platz  
19**

Als Sohn eines Unternehmers und aktives Mitglied des lokalen Sportvereins SV Breuningsweiler bin ich tief mit Winnenden verbunden. Mein Ziel ist es, Werte des Liberalismus, der Freiheit und des Fortschritts, in unserem schönen Winnenden zu verankern und zu verstärken.

Kommunalpolitisch sind meine Ziele der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des sportlichen Angebots, die

Bürgerbeteiligungen sowie die Nachhaltigkeit Winnendens als attraktiver Unternehmensstandort.

Ich freue mich darauf, diese Bestrebungen als Teil des Gemeinderats zu verwirklichen und Winnenden gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.



**Jasmin Widmann**

**33 Jahre,**

**Raumausstatterin**

**Nachgefragt:**

**Was würde mich an Ihnen überraschen?**

Meine ausgeprägte Affinität für Autos.

**Woher kennt man Sie in Winnenden?**

Da ich erst seit vier Jahren in Winnenden lebe, bin ich noch nicht sonderlich bekannt.

**Was ist Ihr Lieblingsort in Winnenden und warum?**

Ich schaue gerne in die Ferne. Deshalb gefallen mir besonders die Weinberge um Winnenden herum. Am liebsten im „Himmelreich“ Hertmannsweiler.

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**

Mit Humor lässt sich fast alles ertragen. Es hilft vor allem, wenn man über sich selbst lachen kann.

**Platz  
20**

Mein Antrieb liegt darin, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Hertmannsweiler zu vertreten. Ich glaube fest daran, dass eine lebendige und lebenswerte Gemeinde vom Engagement ihrer Einwohnerinnen und Einwohner lebt.

Bildung, Freizeitangebote und Verkehr sind für mich von Bedeutung. Eine erstklassige Bildung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Zudem sollen unsere Freizeitangebote

vielfältig und attraktiv sein, damit Jung und Alt gleichermaßen Möglichkeiten zur aktiven Erholung haben. Ein effizientes Verkehrskonzept, das die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und gleichzeitig unsere Umwelt schützt, ist ein weiteres wichtiges Anliegen.

Ich stehe für Offenheit, Transparenz und eine bürgernahe Politik. Ich möchte Ihre Anliegen und Ideen hören und sie aktiv in die politische Gestaltung einbringen.



**Gerald Hans Leitinger**

**59 Jahre, Architekt,  
Projektentwickler**



**Nachgefragt:**

**Wenn Sie eine Stadt wären, welche wäre das und warum?**

Winnenden natürlich, ich lebe nunmehr seit 60 Jahren hier und fühle mich hier „sauwohl“.

**Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?**

Zielorientiert, durchsetzungsstark, gradlinig.

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?**

Die „Kälte“, sonst verdirbt alles.

**Wenn Ihr Leben ein Buch wäre, welchen Titel würden Sie ihm geben?**

„Carpe Diem“ nutze den Tag, genieße den Augenblick.

**Platz  
21**

Gemeinsam will ich mich im Gemeinderat mit Vertretern der Stadt dafür einsetzen, bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum in Winnenden zu schaffen. Ebenso möchte ich die konkreten Bedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen in den Vordergrund stellen, indem ich mich verstärkt um ihre Anliegen kümmere und das Problem an der Wurzel packe, anstatt primär meine eigenen Ziele zu verfolgen.



**Louisa Benz**

**23 Jahre, Betriebsprüferin**

**Nachgefragt:**

**Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?**

Mehr Gelassenheit in den hektischen Situationen des Berufslebens.

**Wie halten Sie Ihre gute Work-Life-Balance aufrecht?**

Mit viel Kaffee, am liebsten schwarz, ohne Zucker.

**Was würde mich an Ihnen überraschen?**

Meinen ersten Leichtathletikwettkampf habe ich nur bestritten, weil ich von meinen Eltern mit einer Roten Wurst bestochen wurde. Das habe ich bei folgenden Wettkämpfen als „Tradition“ beibehalten.

**Mit welchen Worten würden Sie sich beschreiben?**

Tollpatschig, ordnungsliebend und in wenigen Situationen auch durchsetzungsstark.

**Platz  
22**

Winnenden soll für Jung und Alt noch attraktiver werden. Ich stelle mich zur Wahl, um jungen Leuten ein stärkeres Mitspracherecht und größeren Einfluss zu ermöglichen.

Es ist wichtig, dass verschiedene Altersgruppen im Gemeinderat vertreten sind, damit die Interessen aller Winnender gewahrt werden.

## Merdan Mardini Çakir

16 Jahre,  
Gymnasiast

### Nachgefragt:

Wenn Sie eine Stadt wären,  
welche wäre das und warum?  
Stuttgart – Dauerbaustelle.

Was würden Sie selbst für Geld  
nicht tun?  
Eine Spinne als Haustier besitzen.

Was machen Sie, wenn Ihnen  
langweilig ist?

Ah, wenn Langeweile an die Tür klopft,  
packe ich meine Sporttasche und  
mache mich auf den Weg ins Fitness-  
studio! Dort lasse ich die Endorphine  
tanzen und die Muskeln arbeiten.

Wenn Ihr Leben ein Buch wäre,  
welchen Titel würden Sie ihm geben?  
Ich bin erst 16... ich habe noch ein  
paar Seiten zu füllen, bevor ich dem  
Ganzen einen Titel geben kann.

Platz  
**23**

Meine Motivation, mich für die FDP im Gemeinderat zu engagieren, gründet sich auf meinem starken Interesse an kommunalpolitischen Themen, wie Umweltschutz, Bildung und Jugend oder Verkehr, sowie meinen Wunsch, die Interessen der Jugendlichen in unserer Gemeinde zu vertreten. Als 16-Jähriger bin ich fest davon überzeugt, dass die Stimme der Jugend eine unheimlich wichtige Rolle in der Gestaltung unserer Zukunft spielt. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass

auch die Meinung der jungen Generation berücksichtigt wird. Konkret liegen mir Themen, wie z.B. die Förderung des ÖPNV für Schüler sowie Freizeitangebote besonders am Herzen. Was meine Erwartungen an den Gemeinderat angeht, so erhoffe ich mir eine offene und transparente politische Arbeit, welche die Bedürfnisse aller Bürger ernst nimmt und sich für eine nachhaltige Entwicklung von Winnenden einsetzt.



**Jana Falk**

**44 Jahre,  
Projektassistentin**

**Nachgefragt:**

**Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?**

Meine offene, direkte Art sowie meine Kochkünste, z.B. selbstgemachter Käse Dip.

**Was können Sie nur mit Humor ertragen?**

Steuererklärung machen und Bügeln.

**Wofür können Sie sich richtig begeistern?**

Volleyball - der schönste Sport der Welt.

**Welches interessante Buch haben Sie vor kurzem gelesen?**

„Wir sind doch alle längst gleichberechtigt“ von Alexandra Zykunov.

**Platz  
24**

Ich stelle mich zur Wahl, um Frauen ein stärkeres Mitspracherecht und größere Einflussmöglichkeiten zu verleihen. Denn nur wenn sich Frauen einbringen, können ihre Interessen realisiert werden.

Ich wünsche mir kommunalpolitisch einen respektvollen Umgang, immer ein offenes Ohr für die Belange von Frauen, Familien und Kinder sowie Entscheidungen, die mit Herz und Verstand getroffen werden.

## Stilian Boiadjiev

50 Jahre,  
Diplom-Ökonom  
Director Correspondent Banking



### Nachgefragt:

Wer ist Ihr liebster Romanheld?  
Don Quichotte.

Wer sind Ihre Lieblingskomponisten?  
Ludwig van Beethoven und  
Antonin Dvorák.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?  
Musik und Sport.

Ihr Lieblingsschriftsteller?  
Miguel de Cervantes.

Platz  
**25**

Wichtig im Gemeinderat ist mir, auf die Finanzen der Stadt und die Wirtschaftlichkeit der Projekte zu achten. Die Städtepartnerschaften mit Albertville und Santo Domingo de la Calzada sowie mit Wals-Siezenheim sollen im kulturellen und sportlichen Bereich intensiviert werden.

Seit 1979 lebe ich im Schelmenholz. Nach dem Abitur am Lessing-Gymnasium habe ich den Zivildienst bei der AWO in Winnen-

den absolviert. Anschließend folgte das Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Stuttgart-Hohenheim.

Seit Dezember 2001 bin ich bei der LBBW beschäftigt. In meiner Freizeit spiele ich Violine, gehe gerne auf Reisen, fahre Ski und spiele Tennis (Mitglied im TC Winnenden seit 1987).



Barbara Maria Escher

73 Jahre,

Diplom-Mathematikerin i. R.

**Nachgefragt:**

**Wofür können Sie sich richtig begeistern?**

Für Volleyball, Lorient, klassische Musik, Blues und Bücher.

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?**

Käse und Weißwein.

**Woher kennt man Sie in Winnenden?**

Vom Sport, als ehemalige Sprecherin von Winnenden 21 in den 90-Jahren.

**Mit wem gerne mal an der Hotelbar ein Bier trinken? Und worüber reden?**

Mit dem ehemaligen FDP-Bundesinnenminister Gerhart Baum. Ich möchte mit ihm über seine erfolgreichen Verfassungsbeschwerden reden.

Platz  
**26**

Ich möchte meine langjährige Erfahrung und mein Wissen (u.a. 45 Jahre IT-Erfahrung, etc.) in die Gemeindefarbeit einbringen. Freiheit ist mir wichtig, damit wir selbstbestimmt und eigenverantwortlich entscheiden können. Das Gebäudeenergiegesetz nimmt diese Freiheit, selbstverantwortlich zu handeln.

Faire Spielregeln: Mir ist wichtig, dass Schulden nicht an die nächste Generation weitergereicht werden, dass Bildungschancen allen inländischen und Migrantenkindern ermöglicht werden, dass Bedürftigen in umsichtiger Weise geholfen wird.

# Ihre Kandidaten zur Kreistagswahl

Wahlkreis V: Winnenden

**Werner Häfele**



69 Jahre,  
Inhaber der Markthalle  
Winnenden

Um etwas zu verändern, muss man aktiv werden. Auch im Rems-Murr-Kreis und in der Region Stuttgart.

**Dr. med. Jürgen Hägele**



60 Jahre,  
Augenarzt

Investitionen in die Bildung sind die Voraussetzungen für die Gesellschaft morgen!

**Nicole Kim Steiger**



46 Jahre,  
Masterandin  
Intercultural Leadership

Politik lebt von Authentizität und Integrität!

**Diethard Fohr**



74 Jahre,  
Diplom Ingenieur (FH)

Nicht (rum)meckern, sondern machen!

**Tanja Ungar**



31 Jahre,  
Weinbetriebswirtin

Gemeinsam stark sein!

**Robin Benz**



29 Jahre,  
Steuerberater

Unsere Antwort zum Klimaschutz im Kreis: energetische Sanierung der Kreisgebäude und professionelle Energieberatung für alle.

**Daniela Feit**



49 Jahre,  
Selbstständige  
Hörakustikerin

Einbringen für machbare und lebbare Politik – am liebsten im eigenen Wirkungskreis; etwas zum Positiven verändern; das ist mein Ziel.

**100 %**

**bürgermeisterfrei**

Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024

## Winnenden mit Herz & Verstand

### Kontaktadressen

#### FDP Ortsverband Winnenden

👤 Dr. med. Jürgen Hägele  
✉️ [j.haegele@fdp-winnenden.de](mailto:j.haegele@fdp-winnenden.de)

#### FDP im Gemeinderat

👤 Nicole Kim Steiger  
✉️ [nicole.steiger@gr-winnenden.de](mailto:nicole.steiger@gr-winnenden.de)

 FDP Winnenden

 [fdp\\_winnenden](https://www.instagram.com/fdp_winnenden)

[www.fdp-winnenden.de](http://www.fdp-winnenden.de)